Gestüt Winterhauchs Aufsteiger Veneto gewinnt Niederrhein-Pokal nach taktischem Glanzritt von Alexander Pietsch

# Auf der Überholspur zum Gruppesieg

#### **VON GUIDO GÖBEL**

**KREFELD** > Mit einem GAG von 74 Kilo ging der von Andreas Suborics für das Gestüt Winterhauch der Familie Mosca trainierte Vierjährige Veneto in die Saison 2017, die für ihn aus gesundheitlichen Gründen erst Ende Mai, damit nach einer über einjährigen Pause, begann. Mit drei Handicapsiegen, davon zwei in der höchsten Klasse, war der New Approach-Sohn aus der Zucht von Matthias Barth, der bei der BBAG-Jährlingsauktion für 160.000 Euro in den jetzigen Besitz wechselte, schon vor seinem Start im Großen Preis von RONDO Food - Niederrhein-Pokal einer der Aufsteiger der Saison. Doch in dem mit 55.000 Euro dotierten Gruppe III-Rennen über 2050 Meter, dem letzten Pattern-Race der Saison 2017 auf deutschem Boden, ging es auf der Karriereleiter für den Hengst noch weiter nach oben. Und das auf der "Überholspur", denn sein Jockey Alexander Pietsch dirigierte den als 150:10-Außenseiter gestarteten Suborics-Schützling zu Beginn der Gegenseite ganz nach außen, arbeitete sich dort auf dem besseren Boden einen klaren Vorteil heraus, zog, als es in den Schlussbogen ging, wieder nach innen, und bewahrte seinem Pferd somit ausreichend Reserven, um in der Zielgeraden die Angriffe der Konkurrenz relativ locker zu kontern. Drei Längen vor Devastar kam Veneto als Erster über die Linie. Hinter diesem war es dann eine Länge bis zu Capitano, der als Dritter einen guten Einstand für seinen neuen Besitzer gab, dessen erster Gruppestarter der Vierjährige war. "Die Taktik hatte ich mir ausgedacht. Ich war gegenüber bei den Stallungen, habe mir dort den



Boden angesehen, Fotos gemacht und diese Alex gezeigt. Er hat die Taktik aber wirklich perfekt umgesetzt", klärte Andreas Suborics die Hintergründe für den ungewöhnlichen, aber erfolgreichen Ritt des Champions von 2015 auf. Krefeld scheint ein gutes Pflaster für Suborics zu sein, denn im Stadtwald war im Frühjahr der inzwischen nach Hong Kong verkaufte Dragon Lips der erste Gruppesieger für den Österreicher gewesen.

#### Colomano enttäuscht

Die Enttäuschung des Rennens war sicherlich das Abschneiden des 16:10-Favoriten Colomano. Ähnlich wie seine drei zweijährigen Trainingsgefährten im Herzog von Ratibor-Rennen lief der Cacique-Sohn ein ausdruccksloses Rennen, kam nie aus dem Hintertreffen weg und zeigte als Fünfter eine Form, die in dieser Art und Weise kaum stimmen kann, denn in

## zum Niederrhein-Pokal **STIMMEN**

#### ANDREAS SUBORICS

**(Trainer Veneto)** "Die Taktik hatte ich mir ausgedacht. Ich hatte mir das Geläuf in der Gegenseite angesehen und sogar Fotos gemacht, die ich Alex (Pietsch) dann gezeigt habe."

#### **MARKUS KLU**

(Trainer Colomano und Devastar) "Das Laufen von Colomano kann so nicht stimmen. Wir haben bei ihm am Montag auch eine Negativ-Dopingprobe beantragt. Devastar hat einmal mehr eine ausgezeichnete Leistung gezeigt. Es ist schon toll, wie beständig er in den Grupperennen immer nach vorne läuft."

#### JENS HIRSCHBERGER

(Trainer Capitano) "Er ist heute mal wieder gut gelaufen, hat auch schön gekämpft."

#### **PETER SCHIERGEN**

(Trainer Navaro Girl, Sound Check) "Navaro Girl hat eine gute Saison hingelegt, wir haben es hier mit dem günstigen Gewicht halt noch einmal versucht. Für Sound Check ist eine weitere Distanz wohl doch besser."

seiner bisherigen Karriere hatte der zweifache Gruppesieger oft genug gezeigt, dass er mit durchlässigem Geläuf zurechtkommt. Man beantragte am Montag auch in seinem Fall eine Negativ-Dopingprobe. Ohne Möglichkeiten war auf den Sieg war auch das Asterblüte-Duo Navaro Girl und Sound Check, das als Sechste bzw. Vierter über die Linie kam.

### Cevin Chans emotionaler Abschied

der dominierende Hindernisjockey in Deutschland. Sechs Championate errang der 28-Jährige, der am Sonntag im Krefelder Stadtwald im Herbert Cohn Gedächtnis-Jagdrennen, dem letzten Hindernisrennen der Saison, zum letzten Mal in den Rennsattel stieg. Mit dem von Anna Schleusner-Fruhriep trainierten Wallach Wutzelmann, einem Neffen des Ausnahmehindernis-Pferdes Wutzeline, hatte er in der 3900-Meter-Prüfung dabei den 20:10-Favoriten unter sich. Und seinen letzten Ritt in einem Rennen gestaltete Chan dann noch einmal zu einer Solo-Partie für sich. In früher Phase übernahm er mit Wutzelmann die Spitze. Der Desert Prince-Sohn verabschiedete sich auf unzählige Längen von der Konkurrenz, die auf dem schweren Boden teilweise große Probleme hatte. Wutzelmann hingegen stiefelte vorne immer weiter und siegte schließlich mit 59 Längen Vorsprung vor Jupiter, hinter dem sich Dellaheena Lad noch auf den dritten Platz raufte. Es war der 80. Sieg über Sprünge für Chan, sicher einer der emotionalsten. Man merkte ihm bei der Rückkehr in den Absattelring an, dass er sehr ergriffen war. Direktoriums-Boss Jan Antony Vogel verabschiedete Chan, der in Zukunft im Gestüt Fährhof als Unterstützung für Simon Stokes arbeiten wird. Bei der Siegerehrung nach der Steeplechase, die in Erinnerung an einen der erfolgreichsten Krefelder Trainer gelaufen wurde, versammelte sich einige Turf-Prominenz, denn die Ehrenpreise wurden nicht nur durch Herbert Cohns Sohn Peter, sondern auch durch Peter Schiergen und Dave Richardson übergeben. Peter Schiergen hatte bei Cohn seine Ausbildung absolviert,

**KREFELD>** Über viele Jahre war Cevin Chan der dominierende Hindernisjockey in Deutsch- Scher das Deutsche Derby 1971.

#### **Dusky Dance überlegen**

Peter Schiergen erschien aber nicht nur bei der Siegerehrung nach dem Jagdrennen, sondern auch nach denen bei der Maidenprüfung für die Youngster und dem Ausgleich II, denn in beiden Renenn stellte er den Sieger. Bei den Zweijährigen, wo es über 1300 Meter ging, war es die 43:10-Chance Dusky Dance, die der von Northern Hollow angeführten Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance ließ. 15 Längen legte der von Filip Minarik gerittene Ammerländer Lope de Vega-Sohn zwischen sich und die Konkurrenz und kam damit bei seinem fünften Start zum ersten Treffer. Deutlich knapper ging es beim Erfolg von Sexy Juke im Ausgleich II über 2200 Meter zu, denn die als 101:10-Außenseiterin gestartete Jukebox Jury-Tochter kam nach langem Kampf erst auf den letzten Metern an dem lange führenden Camberwell vorbei und hatte auf der Linie einen Hals-Vorteil. "Sie wird wohl in Training bleiben", so ihr Trainer nach dem Rennen. Verständlich, denn als zweifache Ausgleich II-Siegerin ist Black Type ein sicher nicht unrealistisches Ziel für die Dreijährige.

#### **Zweimal Pietsch**

Neben Peter Schiergen war Alexander Pietsch der einzige Aktive, der zwei Rennen gewinnen konnte. Vor seinem Sieg mit Veneto im Niederrhein-Pokal entschied der Champion von 2015, der demnächst aufgrund einer Sperre aus Frankreich "am Zaun" steht, auf Christian von der Reckes Pardels den Ausgleich III über 2050 Meter für sich. Die Jukebox Jury-Tochter kam mit dem durchlässigen Boden bestens klar und setzte sich gegen Commander Kirk und Power of Paradise durch, obwohl sie auf den letzten Metern nicht ganz gerade blieb. Kurz hinter der Linie musste Pietsch auch aus dem Sattel der Dreijährigen, was aber glimpflich ausging.

Bereits zu seinem fünften Saisonsieg kam im Ausgleich III über 1300 Meter Helga Dewalds Porcupine Creek, als er unter Stephen Hellyn zu stark für Bishapur und die lange führende Dafina war. Toll, wie sich der Zebedee-Sohn, für den es nun wohl auf der Sandbahn weitergeht, ver-

bessert hat. Im Ausgleich IV über 1700 Meter ging der Sieg an den von Ralf Rohne trainierten Mamool-Sohn Pensante, der trotz Wegbrechens hauchdünn gegen den "ewigen Zweiten" So Soon die Oberhand behielt. Ein Nachspiel hatte das Rennen für Amazone Olga Laznovska die wegen Peitschenmissbrauchs von der Rennleitung vom 19. November bis einschließlich 9. Dezember gesperrt wurde. 5.000 Zuschauer wurden bei bestem Wetter im Stadtwald gezählt, wobei man mit knapp 170.000 Euro fast das identische Ergebnis wie im vergangenen Jahr erzielte.

Anzeige



### **VENETO nun Gr.3 Sieger!**

schauen Sie bitte auf www.vollblutservice.de Tel. 0172 2963843